



## Lotto-Toto GmbH Sachsen-Anhalt

### Allgemeine Angaben zum Unternehmen

<b>Anschrift</b>	Stresemannstraße 18-19, 39104 Magdeburg
<b>Telefon</b>	(0391) 59 63 0
<b>Fax</b>	(0391) 59 63 33 3
<b>Internet</b>	<a href="http://www.lottosachsenanhalt.de">www.lottosachsenanhalt.de</a> ; <a href="http://www.sachsen-anhalt-lotto.de">www.sachsen-anhalt-lotto.de</a>
<b>E-Mail</b>	<a href="mailto:zentrale@sachsen-anhalt-lotto.de">zentrale@sachsen-anhalt-lotto.de</a>
<b>Gründung</b>	26. September 1991
<b>Beteiligung des Landes seit</b>	Gründung
<b>Stammkapital</b>	3.200 T€
<b>Umfang der Landesbeteiligung</b>	100 %

### Gegenstand des Unternehmens

Veranstaltung von Wetten über die Ziehung von Zahlen (Zahlenlotto) und Sportwetten. Die Gesellschaft kann auch Lotterien und Ausspielungen veranstalten, sofern dafür die erforderlichen Genehmigungen erteilt werden. Die Gesellschaft ist zu allen weiteren Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die zur Erreichung des Gesellschaftszwecks notwendig oder nützlich erscheinen.

## Organe und Beirat der Gesellschaft

<b>Geschäftsführung</b>	Wolfgang Angenendt
<b>Gesellschafterversammlung</b>	Vertreter des Landes Sachsen-Anhalt ist das <b>Ministerium der Finanzen.</b>
<b>Aufsichtsrat</b>	Der Aufsichtsrat besteht aus bis zu 7 Mitgliedern, über deren Bestellung die Gesellschafterversammlung entscheidet.  <b>Davon:</b> Anzahl der <b>Vertreter</b> des Landes: <b>2</b> Anzahl der <b>Vertreterinnen</b> des Landes: <b>0</b>
<b>Beirat</b>	Nach der Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat setzt der Aufsichtsrat einen Beirat ein. Dieser repräsentiert die von der Vergabe von Mitteln der Lotto-Toto GmbH besonders berührten gesellschaftlichen Gruppierungen und staatlichen Stellen. Der Beirat berät den Aufsichtsrat hinsichtlich der Vergabe der Lotteriereinerträge (Lotterie-Fördermittel).

## Ausgewählte Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

	31.12.2003	31.12.2004	31.12.2005	31.12.2006	31.12.2007
	T€	T€	T€	T€	T€
<b>Bilanzsumme</b>	38.620	36.964	37.001	33.618	35.729
<b>Anlagevermögen</b>	31.346	29.655	29.409	25.351	27.851
<b>Umlaufvermögen</b>	7.240	7.253	7.556	8.235	7.808
<b>Eigenkapital</b>	10.130	10.872	10.404	9.920	10.023
davon <b>Stammkapital</b>	3.200	3.200	3.200	3.200	3.200
<b>Rückstellungen</b>	2.406	1.361	1.559	1.894	2.729
<b>Verbindlichkeiten</b>	23.540	22.502	22.895	19.730	20.686
<b>Umsatzerlöse</b>	199.652	203.500	190.155	186.722	183.348
<b>Umsatzbezogene Aufwendungen</b>	166.815	169.936	158.644	156.407	152.821
<b>Sonstige betriebliche Erträge</b>	1.487	1.818	4.980	5.976	5.056
<b>Materialaufwand</b>	1.368	1.380	1.280	1.087	1.164
<b>Personalaufwand</b>	4.680	4.622	4.893	4.940	4.946
<b>Abschreibungen</b>	459	401	333	1.374	1.093
<b>Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	25.956	26.605	28.330	27.989	27.526
<b>Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens</b>	1.308	1.254	1.095	852	719
<b>Sonstige Zinsen und Erträge</b>	144	79	84	137	176
<b>Steuern vom Einkommen und Ertrag</b>	1.362	1.517	1.128	797	753
<b>Jahresergebnis</b>	1.931	2.275	1.683	1.036	978
<b>Zuschüsse des Landes</b>	-	-	-	-	-

## Weitere Kennzahlen

	31.12.2003	31.12.2004	31.12.2005	31.12.2006	31.12.2007
<b>Beschäftigte (Anzahl)</b>	88 <sup>1</sup>	86 <sup>2</sup>	84 <sup>3</sup>	86 <sup>4</sup>	88 <sup>5</sup>
davon:					
Frauen	53	52	51	53	54
Männer	35	34	33	33	34
Auszubildende (weibl./männl.)	6 / 1	6 / 3	5 / 4	3 / 5	4 / 3
Schwerbehinderte	6	6	5	4	5

<sup>1</sup> zuzüglich 1 Kurzzeitbeschäftigter, 3 Werkstudenten, 7 Azubis, 2 Mitarbeiter Altersteilzeit Passivphase (Freizeit)

<sup>2</sup> zuzüglich 1 Kurzzeitbeschäftigter, 3 Werkstudenten, 9 Azubis, 2 Mitarbeiter Altersteilzeit Passivphase (Freizeit)

<sup>3</sup> zuzüglich 3 Werkstudenten, 9 Azubis, 3 Mitarbeiter Altersteilzeit Passivphase (Freizeit)

<sup>4</sup> zuzüglich 2 Kurzzeitbeschäftigte; 8 Azubis; 2 Mitarbeiter Altersteilzeit Passivphase (Freizeit)

<sup>5</sup> zuzüglich 2 Kurzzeitbeschäftigte; 7 Azubis; 3 Mitarbeiter Altersteilzeit Passivphase (Freizeit)

## **Bericht über die Geschäftstätigkeit in 2007/2008 und Ausblick**

### **Umsatzentwicklung**

Im Geschäftsjahr 2007 erzielten wir einen Gesamtspieleinsatz in Höhe von 175.643 Tsd. Euro. Das sind 2,1 Prozent oder 3.782 Tsd. Euro weniger als im Vorjahr. Hierzu ist anzumerken, dass wir aufgrund der Veränderung des Umsatzsteuersatzes die Sofortlotterien komplett in 2006 abgerechnet und keinen Übertrag in 2007 vorgenommen haben. Ohne diesen Abrechnungseffekt würde sich ein Minus von 1,0 Prozent ergeben. Um eine vergleichende Betrachtung unserer Umsatzentwicklung zu der des Deutschen Lotto- und Totoblocks zu ermöglichen, haben wir BINGO und die Sofortlotterien aus dem erzielten Spieleinsatz herausgerechnet. Demnach verzeichneten wir einen Spieleinsatzrückgang zum Vorjahr in Höhe von 2,2 Prozent. Die Unternehmen des Deutschen Lotto- und Totoblocks wiesen im Durchschnitt ein Minus von 2,0 Prozent aus. Im Berichtszeitraum gab jeder Sachsen-Anhalter pro Woche durchschnittlich 1,39 Euro (Vorjahr: 1,40 Euro) für Lotto-Produkte aus. Unter Berücksichtigung der Bearbeitungsgebühren in Höhe von 7.705 Tsd. Euro erzielten wir Umsatzerlöse in Höhe von 183.348 Tsd. Euro, 1,8 Prozent weniger als in 2006.

### **Entwicklung der Spielarten**

LOTTO „6 aus 49“ ist mit einem Umsatzanteil von 60,1 Prozent (Vorjahr: 60,6 Prozent) nach wie vor unser Hauptumsatzträger. Wir generierten im Berichtsjahr einen Spieleinsatz von insgesamt 105.593 Tsd. Euro. Das sind 2,8 Prozent oder 3.044 Tsd. Euro weniger als im Vorjahr. Der Rekord-Jackpot von 45,4 Mio. Euro führte in den letzten beiden Monaten des Jahres zu einer überdurchschnittlichen Entwicklung, die aber die Umsatzverluste der vorangegangenen Monate nicht kompensieren konnte. Bei der Ziehung am Samstag verzeichneten wir einen Spieleinsatzrückgang zum Vorjahr in Höhe von 4,3 Prozent. In der Ziehung am Mittwoch erreichten wir das Umsatzniveau des Vorjahres (+ 0,3 Prozent).

Der Spieleinsatz aus den Zusatzlotterien Spiel 77 und Super 6 verringerte sich um jeweils 3,0 Prozent. Ganz anders verlief die Umsatzentwicklung der GlücksSpirale: Wir generierten einen Spieleinsatzanstieg im Vergleich zum Vorjahr in Höhe von 35,4 Prozent. Grund hierfür ist die Einführung der Spielmöglichkeit der GlücksSpirale auf dem LOTTO-Normalschein Anfang des Jahres 2007. Der Anteil des Spieleinsatzes, der via LOTTO-Schein erzielt wurde, belief sich auf 42,8 Prozent.

Bei der ODDSET-Kombiwette gingen die Spieleinsätze um 13,2 Prozent gegenüber dem Vorjahr zurück. Der Umsatzverlust ist Folge des weiteren Vordringens der privaten Sportwettenanbieter.

Seit dem 5. Februar 2007 bieten wir „BINGO!-Die Umweltlotterie“ als Ersatz für Tele-BINGO an. Wir generierten Spieleinsätze in Höhe von 5.472 Tsd. Euro. Im Vergleich zum Vorjahr, in dem Tele-BINGO im gesamten Geschäftsjahr angeboten wurde, verzeichneten wir einen Umsatzanstieg in Höhe von 130,8 Prozent oder 3.101 Tsd. Euro.

Bei den Sofortlotterien wiesen wir einen Spieleinsatzrückgang in Höhe von 35,6 Prozent oder 3.162 Tsd. Euro aus. Hierbei ist anzumerken, dass wir entgegen der üblichen Praxis im Geschäftsjahr 2006 die Lose komplett abgerechnet und keinen Übertrag in das Jahr 2007 vorgenommen haben. Ohne diesen Abrechnungseffekt ergibt sich ein Minus von 14,4 Prozent.

### **Ausblick**

Mit Inkrafttreten des neuen Glücksspielrechts stellt uns der Gesetzgeber neue Aufgaben beim verantwortungsvollen Umgang mit unseren Lotterien und Wetten. Wir haben bereits die Voraussetzungen geschaffen, alle Regelungen umsetzen zu können.

Zur Gewährleistung der Spielsuchtprävention ist die Teilnahme an Sportwetten seit Jahresbeginn 2008 ausschließlich identifizierten Kunden möglich. Ihre Personalien werden vor Abschluss eines jeden Spielvertrags mit einer bundesweiten Datei abgeglichen, in der gesperrte Spieler registriert sind. Diese Sperre kann vom Lottounternehmen oder von Spielbanken ausgesprochen werden. Sie kann aber auch vom Spielteilnehmer selbst verlangt werden. Im Jahresverlauf 2008 werden wir damit erste Erfahrungen sammeln.

Auch im Jahr 2008 werden wir wieder Testkäufe veranlassen und damit bis zum Jahresende in jeder Lotto-Verkaufsstelle im Land mindestens einmal die konsequente Einhaltung des Jugendschutzes kontrollieren. Für unsere Vertriebspartner und ihre Mitarbeiter haben wir wieder ein anspruchsvolles Weiterbildungsprogramm zusammengestellt und um neue Seminarthemen ergänzt. Seminarbausteine zum Jugendschutz und zur Spielsuchtprävention sind auch Bestandteil unserer dreitägigen Grundschulung, die wiederum Voraussetzung für die Tätigkeit in einer unserer Lotto-Verkaufsstellen ist.

Unsere geschäftspolitische Verantwortung wollen wir aktiv kommunizieren. Das Hauptaugenmerk bei der Produktpflege wird im Jahr 2008 auf „LOTTO 6 aus 49“ gerichtet sein. Wir bereiten vier Informationswochen über den Klassiker unter unseren Angeboten vor.

Für das Geschäftsjahr 2008 planen wir Spieleinsätze in Höhe von rund 160,8 Mio. Euro. Das entspricht einem Minus von 0,4 Prozent gegenüber dem um Sondereffekte bereinigten Gesamtspieleinsatz des Geschäftsjahres 2007. Wir planen ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von rund 70 Tsd. Euro.

Die Einführung neuer Produkte ist für 2008 nicht vorgesehen. In 2008 richten wir den Fokus auf unser Hauptprodukt LOTTO „6 aus 49“. Durch eine mehrstufige Informationskampagne wollen wir die Spielart LOTTO einem größeren Kreis Spielinteressierter vorstellen.

Wir planen, Ende 2008 „ExtraLotto“ durchzuführen. Diese Sonderziehung wurde erstmals im Jahr 2005 anlässlich des 50-jährigen Jubiläums von LOTTO „6 aus 49“ durchgeführt.

Im Ergebnis unserer systematischen Erfassung und Bewertung von Risiken und Chancen sehen wir keine wesentlichen, die Entwicklung beeinträchtigenden oder gar den Bestand des Unternehmens gefährdenden Risiken. Für alle übrigen Risiken sind Gegenmaßnahmen eingeleitet. Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nach dem Bilanzstichtag nicht eingetreten.